

Erfahrungsbericht Erasmus WS 14/15 Zaragoza

Name: [REDACTED]

Name der Gasthochschule: Universidad de Zaragoza

Kieler Programmbeauftragter: Prof. Requate, Institut für Volkswirtschaftslehre

Dauer des Studienaufenthaltes: 12.09.2014 – 07.02.2015

E-mail: [REDACTED]

Vorbereitung:

Ich hatte mich erst Mitte/Ende Mai auf einen Erasmusplatz, über die vorhandenen Restplätze beworben und musste dann bis Anfang Juni im Learning Agreement festlegen welche Kurse ich in Zaragoza besuchen möchte. Es gab allerdings bis Ende August keine Informationen welche Kurse im nächsten Semester angeboten werden. Deswegen habe ich nach einem regen E-mail-Austausch mit dem International Office Zaragoza einfach erstmal Kurse eingetragen, die dann wahrscheinlich angeboten werden würden. Letztendlich habe ich dann vor Ort nochmals alle Kurse geändert. Dabei muss ich sagen, dass das überhaupt kein Problem war. Die VWL-Fakultät Kiel, sowie die in Zaragoza waren da sehr hilfsbereit. Also macht euch da keinen Stress, wenn das Vorlesungsverzeichnis vor Abfahrt noch nicht aktuell ist. Man hat dann in Zaragoza selbst auch noch zwei Wochen Zeit in denen man die Kurse noch wechseln kann.

Sprachlich habe ich mich in Kiel nicht vorbereitet, was in den ersten Wochen dann natürlich ein wenig schwierig war, aber ansich auch echt kein Problem dargestellt hat. Allerdings hatte ich schon vorab in Kiel einen Spanischkurs der Uni Zaragoza gebucht, der über 3 Monate jeden Tag 4 Stunden ging. Die Sprachkurse sollte man auch im Vorraus buchen, sofern man einen machen möchte, da sie sehr gut besucht sind.

Anreise/Ankunft/1. Anlaufstellen:

Zaragoza ist von Kiel nicht wirklich gut zu erreichen. Die Stadt hat zwar einen eigenen Flughafen, aber keine Verbindungen nach Deutschland. Wenn man mit dem Flugzeug anreisen möchte, dann gibt es zwei Optionen:

- 1) Flug nach Barcelona mit anschließendem Bus- oder Zugtransfer nach Zaragoza. Der Bus, der Firma Alsa kostet nicht viel und braucht ca. 3,5 Stunden. Der Zug ist wesentlich schneller, aber auch sehr teuer (ca.40-50 €). Ob Bus oder Bahn, beides fährt im Zentrum der Stadt ab, sprich man muss erstmal per Bus dorthin. Das dauert ca. 30-45 Minuten.
- 2) Flug nach Madrid mit anschließendem Bus- oder Zugtransfer nach Zaragoza. Die Busse der Firma Alsa nach Zaragoza fahren direkt ab dem Terminal 4 ab. Da ihr wahrscheinlich im Terminal 1 oder 2 landet, müsstet ihr dann noch einen Transfershuttle nehmen. Dieser ist allerdings kostenlos und braucht ca. 10-15 Minuten. Der Bus nach Zaragoza braucht genauso lange wie von Barcelona aus. Der Zug fährt im Zentrum der Stadt ab und ist wiederum schneller, aber teurer.

Ich bin Anfang September von Hamburg nach Barcelona geflogen, habe eine Nacht in Barcelona im Hostel geschlafen und bin dann am nächsten Tag mit dem Bus nach Zaragoza gefahren. Ich würde

euch allerdings den Flug über Madrid empfehlen, da man dann den Bus direkt ab Flughafen nehmen kann. Wichtig ist das Busticket vorher zu buchen, weil die immer sehr voll sind! Wenn ihr es ein bisschen komfortabler haben möchtet, bucht den Alsa Supra Bus! Der ist ca. 5-10€ teurer aber sehr viel bequemer.

Die Ankunft in Zaragoza war wirklich total easy! Ich hatte mich im Vorfeld beim sogenannten Buddy-Pair Program vom Erasmus-Netzwerk ESN Zaragoza angemeldet und hatte so von Anfang an einen Spanier zu Seite gestellt bekommen, der mich vom ZOB abgeholt hat und bei wirklich allem am Anfang geholfen hat. Sprich Wohnungssuche, Papierkram für die Uni oder Chipkarte für die Öffies, etc.

Tragt euch auf jeden Fall bei dem Buddy-Pair Program ein. Einfach auf der Facebookseite nachschauen <https://www.facebook.com/erasmus.esnzaragoza?fref=ts>

Das Hostel in dem ich für 5 Tage war, kann ich auch nur empfehlen. Es gibt auch einen Erasmus Rabatt. <https://www.facebook.com/pages/Albergue-Zaragoza-Hostel-P%C3%A1gina/258399944223825?fref=ts>

Betreuung und Aufnahme:

Durch das erwähnte Buddy Program hat man schon man einen großen Vorteil. Die Facultad de economia y empresa hatte auch eine Begrüßungsveranstaltung gegeben, dort erfährt man alles wichtige bzgl. Kurswahl/Studium. Die Woche bevor das Studium offiziell los geht machen die beiden Erasmusnetzwerke (ESN, AEGEE) jeweils eine Welcome-Week. Die war wirklich sehr gut, weil man dort ganz viele andere Erasmus-Studenten kennenlernt, abends zusammen was trinken geht und schonmal erste Freundschaften schließt. Kann ich nur empfehlen!

Unterbringung:

Die ersten 5 Tage habe ich im Hostel gewohnt und konnte dann in Ruhe nach einer WG suchen. Mein Buddy hat mir dabei geholfen und dann ging das auch sehr einfach und zügig. Das Angebot ist riesig und die Preise sind vergleichsweise zu Kiel günstig. Ich habe mit zwei Spaniern und einem Amerikaner zusammengelebt und insgesamt 250€ pro Monat bezahlt. Es ist üblich in Spanien das man eine Kautions von 1-2 Monatsmieten zahlen muss. Guckt euch ruhig mehrere Wohnungen an, es gibt wirklich eine große Auswahl. Wichtig ist eine Heizung, denn im Winter wird es richtig kalt in Zaragoza.

Studium und Universität:

Es gibt drei verschiedenen Campus der Uni. Die Facultad de economia y empresa hat fast alle Kurse am Campus Gran Via. Der Hauptcampus ist sehr nahe von dort. Dann gibt es noch einen dritten Campus auf der anderen Seite des Rio Ebro, welcher wirklich sehr weit weg ist und dort sind Vorlesungen speziell für Marketing. Zaragoza bietet einen Studiengang speziell mit Schwerpunkt Marketing an und diese Vorlesungen finden dort statt. Die kann man als Erasmus-Student auch als VWLer wählen, aber ich war ausschließlich in Gran Via.

Da mein Spanisch vor dem Semester quasi nicht vorhanden war, habe ich zwei Kurse auf Englisch gewählt (Internal Organization, Macroeconomics1). Das waren Erstsemesterkurse, die ich auch schon

in Kiel besucht hatte. Ich hatte jeden Tag vormittags einen Spanischkurs und dann nachmittags noch 2 Stunden Uni. Ich habe mich also klar auf das Spanisch konzentriert.

Generell ist jeder Kurs in Zaragoza 6 Credits wert und es war für mich am Anfang auch schwierig Kurse zu finden, die mit denen des 5. Semesters in Kiel übereinstimmen, das war dann ein weiterer Grund Erstsemesterkurse zu wählen. Das Niveau in diesen beiden Fächern war vergleichsweise niedrig und die Klausuren recht einfach. Die Professoren waren sehr hilfsbereit, wenn man Fragen hatte. Überhaupt kann man sagen, dass das Studium in Zaragoza sehr viel persönlicher ist, als in Kiel, denn man hat alle Vorlesungen und Übungen im Klassenverband von ca. 40 – 50 Studenten. Als Erasmus-Student kann man natürlich unabhängig von den Klassenverbänden alle Kurse wählen und ist somit nicht an eine Klasse gebunden.

Auch das Prüfungsverfahren ist anders als in Deutschland. Man hat die Wahl kontinuierlich kleinere Klausuren zum aktuellen Vorlesungsstand zu schreiben (ca. 2-3), oder am Ende des Semesters eine größere Klausur zu schreiben, wie halt auch in Kiel. Da kann ich nur empfehlen die erste Möglichkeit zu versuchen, denn die ist wirklich angenehmer und am Ende kann man immer noch die große Klausur schreiben und so seine Note verbessern. Ich würde also sagen, es ist einfacher die Fächer zu bestehen und gut abzuschneiden, als in Deutschland.

Sprachkurse:

Wie bereits erwähnt besteht die Möglichkeit kostenpflichtig einen Sprachkurs an der Uni zu belegen. Viele haben am Anfang des Semesters einen Intensivkurs belegt, der drei Wochen lang immer Nachmittags ein paar Stunden stattfindet. Auf diesen Kurs bekommt man auch einen Rabatt als Erasmus-Student.

Ich hatte einen dreimonatigen Sprachkurs belegt und muss sagen, dass ich natürlich schon etwas gelernt habe, aber die Klassengröße mir zu groß war. Wir waren ca. 20 Leute und dadurch war das Tempo recht langsam, allerdings ist der Kurs für die Stundenanzahl auch recht günstig (ca. 700€).

Generell kann man sagen, dass man ganz ohne Spanisch in Zaragoza nicht zurecht kommt, aber wenn man eine kleine Basis hat, klappt es ganz gut.

Freizeit:

Die Freizeit während eines Erasmussemesters zu genießen, dürfte wirklich überhaupt nicht schwer fallen. Ich habe, soweit ich mich erinnern kann, nicht ein Person kennengelernt, die keinen Spaß in Zaragoza hatte. Durch die vielen anderen Erasmus-Studenten hat man immer etwas zu tun. Vorallem im Sommer ist die Stadt wirklich reizvoll, auch wenn sie nicht am Meer liegt. Abends trinken die Spanier auf den Straßen vor, bevor sie die Nacht beginnen. Das nennt sich dann „botellon“ und ist eine ganz nette Sache, auch wenn ich immer die Bars bevorzugt habe, von denen es sehr sehr viel in Zaragoza. Gefühlt an jeder Ecke gibt es eine Kneipe. Zaragoza ist eine durchweg sympathische Stadt!

Ich bin in den fünf Monaten auch immer mal wieder in Spanien rumgereist und habe mir viele Städte angeguckt. Spanien ist ein total vielfältiges Land und hat wirklich sehr interessante Ecken zu bieten.

Kosten:

In Zaragoza zu leben war nicht billiger, als in Kiel. Einzig die Wohnungen sind sehr viel günstiger. Aber im Supermarkt konnte ich keinen Unterschied feststellen. Das Nachtleben ist definitiv günstiger als in Deutschland. Vorallem auf den Erasmusveranstaltungen.

Fazit:

Letztendlich muss ich sagen, dass ich Spanien ganz bestimmt mit einem weinenden Auge verlassen habe. Es war eine unglaublich intensive und schöne Zeit, an die ich mich immer erinnern werde. Ganz gleich ob ihr am Schluss euer Erasmus in Zaragoza macht oder woanders: Macht es! Es ist wirklich eine richtig tolle Sache. Wenn ihr Fragen zu Zaragoza und dem Studium dort habt, könnt ihr mir gerne eine Mail schicken.